



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Sankt Augustin

CDU Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: René Puffe

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 07.09.2018

Drucksachen-Nr.: 18/0284

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

18.09.2018

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Ausbauplanung Ortsdurchfahrt Niederpleis

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausbauplanung Ortsdurchfahrt Niederpleis (L143/L121) als Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss unter folgenden Gesichtspunkten aufzunehmen:

- 1.) Vorstellung der aktuellen Planungssituation
- 2.) Vorstellung des Zeitrahmens für die Beratungsfolge und Beschlussfassung
- 3.) Berücksichtigung der Ausführungen der Rahmenplanung Niederpleis zur Anbindung der Achse Jakob-Fußhöller-Platz – Nahversorgungszentrum

Sachverhalt / Begründung:

Die Diskussion über eine Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Sankt Augustin – Niederpleis im Bereich der L 121 und L143 beschäftigt die politischen Gremien bereits seit den 1990er Jahren.

Im Zusammenhang mit der auf CDU Antrag in der Sitzung vom 23.11.2010 beschlossenen Aufstellung einer Rahmenplanung für Niederpreis ist die Diskussion über die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt wieder in den Fokus gerückt. So sieht der Maßnahmenkatalog aus Drucksache 13/0221 die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt unter Maßnahme 7 vor. Als Umsetzungszeitraum wurde dort „mittelfristig“ benannt.

In der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss vom 10.01.2014 nahm der Ausschuss einen umfangreichen Bericht des Büros AB Stadtverkehr zur möglichen Straßenraumaufteilung zur Kenntnis.

Bereits in der anschließenden Diskussion wurde seitens Herrn Metz darauf hingewiesen, dass die Maßnahme im Prioritätenkatalog von Straßen NRW auf Nummer 7 geführt wurde. Ein Blick in die aktuelle Prioritätenliste zeigt, dass die Maßnahme mittlerweile auf Platz 4 vorgerückt ist und sich gute Chancen auf eine baldige Realisierung ergeben.

Viele Kommunen können Fördergelder nicht abrufen oder geplante und bezuschusste Maßnahmen nicht umsetzen da keine fertigen Pläne, teilweise nicht einmal abgestimmte Gedanken aus Politik und Verwaltung vorliegen. Die Stadt Sankt Augustin hat in den vergangenen Jahren immer wieder gezeigt, dass hier regelmäßig Maßnahmen umgesetzt und Fördergelder generiert werden konnten, da stets fertige Planungen vorlagen.

Aufgrund der o.a. beschriebenen Situation ist hier die Erarbeitung konkreter Ideen und Pläne dringend geboten. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass das Thema bereits seit langer Zeit diskutiert wird und mit der Schaffung des Kreisverkehrs ein erster Schritt gemacht wurde.

Die Dringlichkeit wird auch aus der Einzelbewertung der Maßnahme (vgl. TOP 4 „Priorisierung der Maßnahmen „Um- und Ausbau von Landstraße bis 3 Mio. € (UA II a) für 2017“ aus der Sitzungsvorlage der Unterkommission Rhein-Berg der Verkehrskommission des Regionalbeirates der Bezirksregierung Köln vom 24.10.2016) deutlich. Dort heißt es: Reisegeschwindigkeit: eingeschränkt, Staurisiko: hoch, Unfallsignifikanz: auffällig, Gefährdungspotential: hoch.

Auch umfasst eine sinnvolle Planung die Abstimmung mit dem Kreis bzgl. einer Einbeziehung der Schulstraße (K2) und deren Einmündungsbereich sowie eine ggf. gebotene Überplanung der Feuerwehrezufahrt und der geplanten Nachnutzung auf dem Gelände der früheren Grundschule.

In Bezug auf die Anbindung des Jakob-Fußhöller-Platzes sollte (auch losgelöst von einer konkreten Planung für den Platz) durch die Schaffung einer Querungshilfe perspektivisch eine Möglichkeit vorbereitet werden.

Georg Schell

Claudia Feld-Wielpütz

René Puffe